

Das Frage-Antwort-Spiel

HUBERT MESSNER

Der Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte flirten oder seine Bildung zeigen. Und was man noch kann, man kann damit Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer. Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben. Am Ende ist es doch bloß ein Spiel, ein launiger Zeitvertreib. Die *stz* hat einen theaterspezifischen Fragebogen ausgearbeitet und bat Hubert Messner, Landesrat für Gesundheit, um seine Antworten, die er der Redaktion auch prompt zukommen ließ. Den Fragenbogen zusammengestellt hat Elmar Außerer.

Wann waren Sie das letzte Mal im Theater und was haben Sie sich angeschaut?

Diesen Sommer habe ich die Freilichtspiele Lana besucht und mir das Stück *Die verkaufte Heimat* angesehen. Es behandelt ein

historisch bedeutsames Thema, das leider oft in Vergessenheit gerät – hier jedoch eindrucksvoll und gut aufgearbeitet wurde.

Auf der Bühne lieber Tragödien oder Komödien?

Wenn ich ins Theater gehe, bevorzuge ich spannende Stücke – daher sind mir Komödien lieber.

Wer ist Ihr Lieblingsdramatiker. Ihre Lieblingsdramatikerin?

Es fällt mir schwer, mich auf eine Person festzulegen. Bertolt Brecht beeindruckt mich mit der *Dreigroschenoper*, einem kritischen Spiegelbild der Gesellschaft, das den Kapitalismus pointiert verspottet. Auch *Mutter Courage und ihre Kinder* hat für mich eine starke Gegenwartsrelevanz. Unter den neueren Autoren fasziniert mich Thomas Bernhard mit *Heldenplatz*.

Ihr Lieblingsschriftsteller, ihre Lieblingsschriftstellerin?

Ich lese sehr gerne Ferdinand von Schirach. Besonders bewegt hat mich Christoph Ransmayrs *Der Schrecken des Eises und der Finsternis*, das ich gelesen habe, bevor ich selbst in die Eiswüsten gereist



bin. Vieles, was er beschreibt, habe ich dort selbst erlebt. Ebenso schätze ich Maja Lunde mit ihrem Klimaquartett, insbesondere *Der Traum von einem Baum* und *Die Geschichte der Bienen*.

Ihr Lieblingsschauspieler und Ihre Lieblingsschauspielerin?

Kevin Costner und Julia Roberts – ihre Rollen in *Der mit dem Wolf tanzt* und *Pretty Woman* haben mich beeindruckt.

Lieber Theater oder Konzert?

Ich bevorzuge Konzerte. Besonders schön war das Eröffnungskonzert der Gustav Mahler Musikwochen in diesem Sommer. Im August durfte ich zudem in Meran das Royal Philharmonic Orchestra London erleben – ein unvergessliches Erlebnis.

Wie informieren Sie sich über Theatervorstellungen?

Ich informiere mich über Broschüren, Presseberichte und erhalte ab und zu auch persönliche Einladungen.

Inwieweit beeinflusst eine positive bzw. negative Rezension den Besuch bzw. Nicht-Besuch einer Theatervorstellung?

Ich bilde mir gerne selbst eine Meinung.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Zuletzt habe ich Maja Lundes *Der Traum von einem Baum* gelesen. Aktuell beschäftige ich mich mit Yuval Noah Hararis *21 Lektionen für das 21. Jahrhundert*.

Lieber Sachbücher oder Belletristik?

Beides – je nach Moment und Stimmung.

Können Sie sich noch an Ihren allerersten Theaterbesuch erinnern?

Wissen Sie noch was aufgeführt wurde?

Mein erster Theaterbesuch war sicherlich ein Volkstheater in meiner Heimatgemeinde. Welches Stück damals aufgeführt wurde, weiß ich leider nicht mehr genau.

Falls Sie eine Tätigkeit im Theaterbereich anstreben würden, dann wäre ich lieber Schauspieler, Regisseur oder ...? Und warum?

Ich habe selbst nie Theater gespielt. Ich bin lieber Zuschauer und genieße die Vorstellung.

Bitte vervollständigen Sie folgende Aussagen (alle Aussagen können natürlich auch negiert werden):

Das Amateurtheater in Südtirol schätze ich, weil es sehr gute Aufführungen anbietet und vielen die Möglichkeit bietet, sich auf der Bühne auszuprobieren. Zudem hat sich das Amateurtheater sehr professionalisiert.

Das Profitheater in Südtirol gefällt mir, weil es qualitativ hochwertige Produktionen zeigt und kulturelle Vielfalt bietet.

Den Südtiroler Theaterverband schätze ich, weil er die Theaterlandschaft in Südtirol aktiv fördert und vernetzt.

Für mich bedeutet Kultur Bereicherung – sie erweitert den Horizont und schafft Verbindung.

So, zum Abschluss ein paar ganz persönliche Fragen, die auch stichwortartig beantwortet werden können

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Menschen am meisten?
Selbstbestimmtheit, Loyalität und den Willen, aktiv zu gestalten.

Ihre Lieblingsbeschäftigung(en)?

Sport treiben, lesen, in den Bergen unterwegs sein und Zeit mit Freunden verbringen.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Ein Musikinstrument spielen zu können.

Ihr Lebensmotto?

Etwas bewegen und Grenzen verschieben.

Hubert Messner, geboren 1953, ist im Villnößtal aufgewachsen. Er hat in Innsbruck Medizin studiert, in Modena Kinderheilkunde und wurde in Mailand, Graz, Toronto und London zum Neonatologen ausgebildet, bevor er in Bozen die Neonatologie-Abteilung übernahm und diese als Chefarzt zu einer Station mit internationalem Renommee ausbaute. Seinen Bruder Reinhold begleitete er als Expeditionsarzt mehrere Male in den Himalaja und in Eiswüsten. Seit 2018 engagiert er sich für soziale Projekte, unter anderem für Essen auf Rädern und freiwillige Arbeits-einsätze auf Bergbauernhöfen. 2023 wurde er in den Südtiroler Landtag gewählt und zum Landesrat für Gesundheit ernannt.